

Frauen Union im Bezirk Elbe-Weser,
gewählt am 22. März 2014

Bezirksvorsitzende
Astrid Vockert
Padbreden 6
27619 Schiffdorf
Tel.: 04706/1011
Fax: 04706/1615

26.03.2014

Pressemitteilung

Jahreshauptversammlung der Frauen Union im CDU-Bezirk Elbe-Weser:

Astrid Vockert als Bezirksvorsitzende wiedergewählt

*** CDU-Europakandidatin Isabel Gottschewsky verdeutlicht die Nähe Europas zur Region Elbe-Weser**

Die Landtagsabgeordnete Astrid Vockert aus Schiffdorf bleibt Vorsitzende der Frauen Union (FU) des CDU-Bezirksverbandes Elbe-Weser. Auf der Jahreshauptversammlung im Hotel „Gieschen“ in Achim wurde sie einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Als stellvertretende Bezirksvorsitzende wurden Gudrun Fischer (Verden), Michaela Holsten (Rotenburg), Ursula Neumeister (Stade) und Dagmar Rohmert (Osterholz) gewählt.

Als Schriftführerin wurde Silja Köpcke (Stade) in ihrem Amt bestätigt, als Pressesprecherin wurde Katharina Merklein (Rotenburg) ebenfalls in ihrem Amt bestätigt.

Im neu gewählten Bezirksvorstand sind außerdem Claudia Brenneis (CUX), Margret Herbst (VER), Kerstin Knoll (OHZ), Irene Maas (OHZ), Sabine Mangels (ROW), Helga-Anette Martens (CUX), Siegrid Müller (STD) und Petra Söhn (VER) tätig; sie fungieren als Beisitzerinnen.

Neben den Vorstandswahlen war der Vortrag der CDU-Europakandidatin Isabel Gottschewsky der herausragendste Programmpunkt der Versammlung. Wie wichtig der völkerverständigende und friedensfördernde Charakter der Europäischen Union sei, werde – so Frau Gottschewsky – durch die Auseinandersetzungen in der Ukraine wieder einmal deutlich. Die EU müsse hier unbedingt mit einer Stimme sprechen.

Das Vortragsthema „Europa ist so weit weg! Stimmt das tatsächlich?“ füllte Isabel Gottschewsky mit Leben, indem sie klar machte, dass auch in unseren Landkreisen im Bezirk Elbe-Weser „jede Menge Europa drinsteckt“. Sie verwies unter anderem auf das

„EU-Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)“. Dadurch seien im Bezirk Elbe-Weser Arbeitsplätze gesichert und weitere neue geschaffen werden. Isabel Gottschewsky bedauerte das Auslaufen dieses Förderprogramms. Darüber hinaus habe der Bezirk Elbe-Weser aus dem EFRE-Topf (Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung), dem ESF (Europäischer Sozialfonds) und dem ELER-Programm (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) profitiert.

Ein positives Bild von Europa ergibt sich nach Auffassung der CDU-Europakandidatin zum Beispiel auch auf der Ebene der Städte und Gemeinden, „wenn dort Partnerschaften zwischen europäischen Regionen transnational gelebt und auch gefeiert werden“. Fazit von Isabel Gottschewsky: „Es stimmt in keinster Weise, dass die Europäische Union weit weg oder auch wenig transparent ist.“

Nach den Ausführungen der Kandidatin diskutierten die Mitglieder der FU lebhaft. Dabei bestand ein Konsens darin, dass vor weiteren Gesprächen mit den sechs Beitrittskandidaten erst einmal die Menschen in den jetzigen 28 Staaten der EU zusammengeführt werden müssten.

Für Isabel Gottschewsky steht fest, dass der europäische Binnenmarkt, die Wirtschafts- und Währungsunion und der Euro dazu beigetragen haben, dass die EU der größte gemeinsame Wirtschaftsraum der Welt ist. „Viele Menschen in der Welt beneiden uns um die hohe Lebensqualität. Es liegt in unser aller Interesse, die Errungenschaften unserer Wertegemeinschaft zu bewahren und weiter zu vertiefen.“

Für die CDU-Politikerin gilt noch immer der Satz von Konrad Adenauer: „Die Einheit Europas war ein Traum von Wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für Viele. Sie ist heute eine Notwendigkeit für uns alle.“